

Herder- Gymnasium	Fachkonferenz Geschichte	Jahrgangsstufe 7	Niveaustufe: E
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte (RLP C 3)	<p>Basismodule: Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit (RLP, S. 26) Mittelalter (ca. 1000 – ca. 1500) Christentum als bestimmende Religion Ständeordnung: Lehnswesen und Grundherrschaft Lebenswelten Frühe Neuzeit (ca. 1500 – ca. 1750) geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus bis/ einschließlich: Revolution und Glaubenskriege</p>		
Konkretisierung	<p>Mittelalter (ca. 1000 – ca. 1500): Christentum als bestimmende Religion: Entstehung, Durchsetzung und Verbreitung, Christentum als Basis von Herrschaft, Verhältnis von Papst und Kaiser (Zweigewaltenlehre) Ständeordnung: Lehnswesen und Grundherrschaft: Grundlagen von Macht und Herrschaft, Begriffe: Ständeordnung, , Grundherrschaft, Lehnswesen Lebenswelten: Dorf (Bauern), Burg (Adel), Kloster (Christentum), Stadt und Markt (Bürger und Bewohner), ggf. Handels- und Städtebünde (Hanse)</p> <p>Frühe Neuzeit (ca. 1500 – ca. 1750): geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus : Entstehung eines neuen Weltbildes, Veränderungen im Menschenbild, moderne Wissenschaft, Frühkapitalismus, Buchdruck Revolution und Glaubenskriege: politische und soziale Dimensionen, Luther und die Reformation, ggf. Bauernkriege, Dreißigjähriger Krieg</p>		
(fachspezifische Festlegungen)	<p>Von den für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 vorgesehenen Wahlmodulen eignen sich für die Vertiefung von Aspekten des Basismoduls folgende besonders:</p> <p>Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt) in Zusammenhang mit Christentum im Verhältnis zu anderen Religionen, jüdisches Leben in der Stadt im Mittelalter</p> <p>Geschichte der Stadt am Beispiel von Brandenburg-Preußen (Längsschnitt) im Zusammenhang mit Stadt im Mittelalter</p>		
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>Deuten (vgl. RLP, S. 16) Quellen nach Aussagekraft, Perspektiven einordnen und mit anderen vergleiche, historisches Handeln als Produkt seiner Zeit bewerten, Kontinuität und Veränderung aus einer bestimmten Perspektive beurteilen und die Auswirkungen beschreiben, untersuchen sowie beurteilen</p> <p>Analysieren (vgl. RLP, S. 17) Unterschiede von geschichtskulturellen und wissenschaftlichen Darstellungen kennen und eine geschichtskulturelle Darstellung nach historisch Belegtem und Erfundenem untersuchen</p> <p>Methoden anwenden (vgl. RLP, S. 18) Informationsgehalt einer Quelle untersuchen und Informationen wiedergeben, mit Zitaten belegen, Glaubwürdigkeit kritisch hinterfragen, Fachbegriffe erklären und vernetzen, Recherche analog und digital</p> <p>Urteilen und sich orientieren (vgl. RLP, S. 19) eigene, fremde und historische Wertmaßstäbe vergleichen, Werturteil auf Grundlage der Menschenrechte</p> <p>Darstellen – historisch erzählen (vgl. RLP, S. 19) Ereignisse nachvollziehbar erklärend darstellen, Ursachen und Auswirkungen eines Ereignissen nennen und begründen</p>		

Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<p>Bildung zur Akzeptanz und Vielfalt (vgl. RLP B, S. 26) → Vielfalt der Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen in verschiedenen Zeiten kennenlernen und Wertschätzung sowie Empathie entgegenbringen, → eigene Lebenssituation und Lebensweise zu reflektieren und einen Perspektivwechsel im Hinblick auf die Lebenssituationen anderer vornehmen</p> <p>Europabildung (vgl. RLP, S. 27) → Europas Werden in der Welt von gestern und heute → Entstehung und Entwicklung von Machtstrukturen</p> <p>Interkulturelle Bildung und Erziehung (vgl. RLP, S.31) → mit anderen Kulturen, Weltanschauungen, Religionen (Christen, Juden und Muslime) auseinandersetzen, deren Grundsätze und Ursprünge kennen und respektieren</p>
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> - Texte verstehen und nutzen → aus Texten und grafischen Darstellungen gezielt Informationen ermitteln, wiedergeben und zusammenfassen; Meinungen des Autors erkennen - Lesetechniken und -strategien anwenden → Lesetechniken nach Absicht anwenden - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben → wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen, Sachverhalte und Abläufe erklären; Arbeitsergebnisse präsentieren - Überlegungen zu einem Thema darlegen → erste Hypothesen formulieren und begründen - Einen Vortrag halten → mithilfe von Notizen und Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatenbezogen vortragen - Texte schreiben → Zusammenfassungen und Narrationen unter Berücksichtigung des Schreibanlasses und Nutzung sprachlicher Mittel schreiben - Schreibstrategien anwenden → im Text Gedanken verbinden, den Text einleiten und abschließen - In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren → sprachliche Handlungen (Vermutungen, Behauptungen, Kritik) kennen und unterscheiden, eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren - Sprachbewusstheit → Sensibilität entwickeln für die Anwendung der Fachsprache (z.B. durch Glossar), Unterscheidung zwischen Alltags- und Fachsprache
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede von Informationsquellen kennenlernen und aufgabenentsprechend auswählen - sachlichen Informationen und interessengeleiteter Darstellung unterschieden und erkennen, Glaubwürdigkeit beurteilen - Kommunikationsmedien auswählen, einsetzen und reflektieren - die Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten den grundlegenden Aufbau einer Präsentation beschreiben - Feedback-Kultur entwickeln
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	<p>Verbundmodul Armut und Reichtum (RLP, S. 28)</p> <p>Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns im Kontext von Armut und Reichtum in verschiedenen Zeitebenen</p>
Formate der Leistungsbewertung	<p>Vorwiegend mündlich: Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen (z.B. Kurzvorträge, Referate)</p> <p>Vorwiegend schriftlich: Formulierung eigener Darstellungen zur Erläuterung von Sachverhalten, Erstellen von Plakaten, Schaubildern</p>
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten	<p>Pro Halbjahr ist eine BSL verpflichtend, in der das Erstellen eigener Texte nach Maßgabe der allgemein verbindlichen Operatoren (erarbeiten, analysieren, beschreiben, begründen, beurteilen, bewerten, diskutieren) im Vordergrund stehen sollte.</p>
zeitlicher Rahmen	
(...)	<p>Es sollte angestrebt werden, dass im Schuljahr mindestens ein außerschulischer Lernort genutzt wird. (Gedenkstätte, Museum etc.)</p>